

# **Psychodynamisch denken – kreativ arbeiten**

**47. Internationales Seminar für Psychotherapie**  
Bad Radkersburg, 28. September bis 1. Oktober 2016

	8.00	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00 ...
Mi., 28.9.							Vorprogrammseminare *							
							Fallvorstellungen *							
Do., 29.9.	Begrüßung	Vortrag + Diskus- sion		Seminare		KandiV TherapF LehrF		Seminare		Seminare				Fest
Fr., 30.9.		Vortrag + Diskus- sion		Seminare				Seminare		Seminare				Mitglie- dersvers.
Sa., 1.10.		Seminare		Seminare		PIAZZA		Seminare						

\* inklusive Pausen

TherapF TherapeutInnenforum

LehrF Forum der LehrtherapeutInnen mit partieller Lehrbefugnis

KandiV KandidatInnenversammlung



Einzelne Seminare sind für das DFP-Diplom anrechenbar

## **47. Internationales Seminar für Psychotherapie**

Fachliche Leitung: Ingrid Reichmann und Hermann Pötz

Organisationsteam: Clara Bretschneider, Manuela Ladstätter, Angela Schoklitsch,

Veranstalter: ÖGATAP

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Psychodynamisches Denken versteht sich als ein Denken in die Tiefe. Das Einnehmen unterschiedlicher Perspektiven hält den Prozess offen, frei und in Schwebelage. Das darin liegende kreative Potenzial findet seinen Ausdruck sowohl im psychotherapeutischen Alltag wie in der theoretischen Arbeit und der Forschung.

Dazu werden Sie im vorliegenden Programm eine Reihe von Vorträgen, Seminaren und Workshops finden.

Hervorgehoben sei der Vortrag von Harald Meller, der in seinen Ausführungen der Bedeutung von Sprachsymbolik als Selbstaussdruck nachspürt und Wege – mittels KIP – zur kreativen Bewältigung und Selbstwirksamkeit aufzeigen wird.

Ganz besonders dürfen wir uns auf den zweiten Vortrag von Heidi Möller und Christian Sell freuen. Sie werden die Ergebnisse der mehrjährigen ÖGATAP-Studie über die Wirksamkeit unserer Methoden präsentieren. Die Ergebnisse und Schlussfolgerungen können Impulse für weitere Forschungstätigkeiten geben. Im anschließenden Workshop besteht dann auch die Möglichkeit das eigene kreative Potenzial bezüglich wissenschaftlich-reflektierender Praxis bzw. praxisnaher Forschung zu entwickeln.

Wir freuen uns für Ihr Interesse und Ihre engagierte Teilnahme!

*Ingrid Reichmann & Hermann Pötz*

# ZUM ABLAUF DES SEMINARS

## Mittwoch, 28. September 2016

14.00–20.15 Uhr	Vorprogrammseminare (inkl. 2 × 30 Min. Pausen)
15.00–20.00 Uhr	Fallvorstellungen (inkl. 30 Min. Pausen)

## Donnerstag, 29. September 2016

8.45 Uhr	Begrüßung
9.00–10.30 Uhr	Vortrag und anschl. Diskussion
11.00–12.30 Uhr	Seminare
12.45 Uhr	Treffen der LehrtherapeutInnen m. p. L. TherapeutInnenforum KandidatInnenentreffen
15.00–16.30 Uhr	Seminare
17.00–18.30 Uhr	Seminare
ab 21.00 Uhr	Feierliche Überreichung der Abschlusszertifikate anschl. ÖGATAP Fest mit Musik und Tanz

## Freitag, 30. September 2016

9.00–10.30 Uhr	Vortrag und anschl. Diskussion
11.00–12.30 Uhr	Seminare
15.00–16.30 Uhr	Seminare
17.00–18.30 Uhr	Seminare
ab 21.00 Uhr	Mitgliederjahresversammlung

## Samstag, 1. Oktober 2016

9.00–10.30 Uhr	Seminare
11.00–12.45 Uhr	Seminare
12.50–13.30 Uhr	PIAZZA
15.00–17.00 Uhr	Seminare

# MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die Mitgliederjahresversammlung der Österreichischen Gesellschaft für angewandte Tiefenpsychologie und allgemeine Psychotherapie findet am

**Freitag, 30. September 2016 um 21.00 Uhr** statt.

Ort: Plenarsaal Zehnerhaus

## Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht der Ausbildungsleiterin
5. Bericht der KandidatInnenvertretung
6. Bericht der TherapeutInnenvertretung
7. Bericht der LehrtherapeutInnenvertretung
8. Bericht des Kassiers
9. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
10. Bericht der Ethikkommission
11. Wahl der Kassierin/des Kassiers
12. Anträge
13. Allfälliges

Für den Vorstand:

*Dr.in Brigitte Spreitzer*  
Schriftführerin

*Dr. Bernhard Brömmel*  
1. Vorsitzender

Diese Ankündigung gilt gemäß § 8 der Statuten als Einladung für alle Mitglieder.

# THEORIETEIL (4 EINHEITEN) VORTRÄGE MIT DISKUSSION

**Donnerstag, 29. September 2016, 9.00 Uhr**

## **Kreativität als semiotische Salutogenese Symptom-Seele/Selbst-Symbol-Sprache <sup>[DFP]</sup>**

**Harald Meller**

Wenn das genuin menschliche Dilemma sich selbst verwirklichen zu müssen sich an unüberbrückbaren Differenzen zwischen Sein und Schein endgültig und bedrohlich aufgeföhlt, bleibt als notfallkreative Entlastung nur das Symptom. Dieses zurück zu verwandeln in soziokulturell effektive Sprache – und damit in Selbstwirksamkeit, stellt uns vor eine der größten Aufgaben des Lebens: „die Pharisäer aus dem Tempel zu vertreiben“. Was KIP dabei helfen kann ...

**Freitag, 30. September 2016, 9.00 Uhr**

## **Was tut sich alles in KIP-, HY- und ATP-Behandlungen? – Ergebnisse der ÖGATAP-Praxisstudie <sup>[DFP]</sup>**

**Heidi Möller, Christian Sell**

In einer Kooperation der ÖGATAP und der Universität Kassel wurde in den vergangenen vier Jahren eine Psychotherapiestudie zur Wirksamkeit der ÖGATAP-Methoden durchgeführt. Die Ergebnisse möchten wir Ihnen in diesem Vortrag vorstellen. Zum einen werden wir auf frühe Veränderungen innerhalb der ersten Therapiemonate eingehen und Faktoren diskutieren, die Einfluss auf den Behandlungserfolg haben. Im zweiten Schritt wollen wir Ihnen die Gesamtergebnisse nach 2,5 Jahren vorstellen und dabei auf Veränderungen auf der Symptomebene sowie im Beziehungserleben und in der Lebenszufriedenheit eingehen.

# VORPROGRAMMSEMINARE (7 EINHEITEN)

## V1 Einführung in die Psychodynamik

Leitung: Stefan Bienenstein

Psychodynamik ist die Grundlage unseres tiefenpsychologischen Verständnisses. Das Seminar will etwas Klarheit in den Dschungel der unterschiedlichen psychodynamischen Ansätze bringen. Wir werden Konzepte vergleichen und Ähnlichkeiten – aber auch Unterschiede – aufzeigen können. Ziel ist ein Überblick, aber vor allem ein möglichst praktisches Verständnis der Psychodynamik. Eigene Fälle und Beispiele sind sinnvoll und sehr willkommen.

**Literatur:** ERMANN, M. (2007): Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Stuttgart: Kohlhammer; MENTZOS, S. (2015): Lehrbuch der Psychodynamik. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

## V2 Psychotherapie oder die Kunst der Balance <sup>[DFP]</sup>

Leitung: Michael Rosner

Tiefenpsychologisches Arbeiten ist durch vielfältige Polaritäten gekennzeichnet. Alleine schon die Haltung der teilnehmenden Beobachtung drückt dies aus. Wir müssen uns jeweils mit verschiedenen Anteilen des Patienten identifizieren und dann auch wieder davon distanzieren. Etwas einschließen, was aber was anderes ausschließt. Es gibt Symmetrie und Asymmetrie, supportives und konfrontatives, Stabilisieren – Destabilisieren, Zuhören und aktives Sprechen, eine jeweilige sehr persönliche Färbung und dann wieder Theorie. Dies geschieht während der Stunde aber auch bezogen auf längere Therapiephasen. Es ist unser psychodynamisches Verständnis aber auch unsere Kreativität gefragt, diese Balance beim Widersprüchlich Zusammengehörigen zu finden. Dem soll theoretisch, mit Imaginationen, Fallbeispielen und Mikrosequenzen nachgegangen werden. Fallvignetten willkommen.

## V3 Umgang mit suizidalen KlientInnen

Leitung: Claudius Stein

Suizidalität ist ein Phänomen, das jeden in der Arbeit mit KlientInnen betreffen kann und meist sehr belastend ist. Anhand von Fallbesprechungen aus der beruflichen Praxis der TeilnehmerInnen soll der richtige Umgang mit suizidalen KlientInnen erarbeitet werden. Je nach Bedarf wird auch theoretisches Wissen zu den Themen „Einschätzung von Suizidgefährdung“, „Psychodynamik der Suizidalität“, „Krisenintervention in suizidalen Krisen“ und „psychotherapeutisches Vorgehen bei chronischer Suizidalität“ vermittelt.

**Voraussetzung:** PraktikantInnenstatus

**Literatur:** STEIN, C. (2009): Spannungsfelder der Krisenintervention. Stuttgart: Kohlhammer; KIND, J. (2005): Suizidal. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

## V4 „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten ...“ Psychodynamisches Verstehen.

Leitung: Brigitte Spreitzer

Seinen ganzen Einfallsreichtum, all seine Vexierspiele von Abwehr und Übertragung wendet das Unbewusste auf, um gerade das zu unterlaufen, worum es im Therapieprozess zentral geht: das Verstehen. Wir wollen den Bedingungen, den Schwierigkeiten und den Kontrapunkten des Verstehens und Nicht-Verstehens nachgehen. Tiefenpsychologische Konzepte des Verstehens sollen theoretisch reflektiert und in praktischen Beispielen beleuchtet werden.

**Voraussetzung:** PraktikantInnenstatus

**Literatur:** zur Anregung: STORCK, T. (2012): Zur Negation der psychoanalytischen Hermeneutik. Gießen: Psychosozial Verlag

## **V5 Zeichnen als Ausdruck unseres Erlebens**

**Leitung: Monika Pomberger-Kugler**

Ziel des Seminars ist es zu zeigen, wie es gelingen kann die Kräfte der Gestaltung frei zu setzen und dann den Akt des Zeichnens selbst und das in die Therapie mitgebrachte Bild mit Bedeutung zu erfüllen. Die Zeichnung ist eine Botschaft an die Klientin/den Klienten und die Therapeutin/den Therapeuten die es interaktionell zu entschlüsseln gilt. Anhand von Fallvignetten werden Symbolisierungs- wie Besprechungsvorgang, Farb-/Raumgestaltung etc. erläutert.

*Bitte Malsachen mitbringen.*

## **SONDERSEMINARE (20 EINHEITEN)**

jeweils Donnerstag bis Samstag (genaue Zeitangabe siehe Ablauf Seite 4)

### **S1 Transgenerationale Weitergabe traumatischer Erfahrungen** <sup>[DPP]</sup>

**Leitung: Magdalena Grünewald**

Transmission unbewusster Inhalte hat einen häufig einschränkenden und entwicklungshemmenden Einfluss auf die Nachkommen. Wenn die vorangegangene Generation Teile der äußeren Wirklichkeit nicht psychisch verarbeitet, fehlen für das Erlebte innere Repräsentanten. Es bleibt in den Betroffenen gleichermaßen gegenwärtig, bestimmend wie unverstanden und unintegriert. Über traumatische Erfahrung herrscht Sprachlosigkeit. Solche hochpräsenten wie gleichzeitig unfassbaren Erfahrungen traumatischer Überwältigung werden oft unbewusst unter hohem Druck an die Kinder weitergegeben, die so durch die Übernahme elterlicher Wunden selbst verletzt werden. Wir werden dieses Thema theoretisch, wie an Hand von Beispielen bearbeiten. Eigene Fälle will-

kommen. Bitte Malutensilien mitbringen.

*Voraussetzung: Absolvierung d. Grundstufenkurse*

### **S2 Vom Geschehen im Behandlungszimmer zu dessen verbaler Darstellung – eine Schreibwerkstatt**

**Leitung: Hermann Pötz**

Die verbale oder schriftliche Darstellung eines Behandlungsverlaufs ist ein durchaus herausforderndes Unterfangen: passende Formulierungen zu finden, eigene Gedankengänge in Worte zu fassen, theoretische Überlegungen miteinfließen zu lassen, Zitate oder theoretische Einschübe in den Text gut zu plazieren usw. usw. Dieses Seminar versteht sich als Hilfe und Übungsmöglichkeit zur Gestaltung von Fallvorstellungen und der schriftlichen Abschlussarbeit.

Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, aus

eigenen Behandlungen Sequenzen aufzubereiten, zu verschriftlichen oder verbal darzustellen. Die Gruppe bietet Rückmeldungen und Anregungen.  
*Voraussetzung: PraktikantInnenstatus*

### **S3 Erotisierung und Aggression** <sup>[DFP]</sup>

**Leitung: Wilfried Dieter**

Hysterische und narzisstische Störungen sind oft schwer zu unterscheiden. In diesem Seminar sollen die Themen „Erotisierung“ und „Aggression“, die bei beiden Beziehungs-Konstellationen von großer Bedeutung sind, erarbeitet und verglichen werden. Wir arbeiten mit vielen eigenen Imaginationen, Rollenspielen, Beispielen aus der Literatur, der Kunst, der Musik. Größter Wert wird auf eine stringente Behandlungstechnik gelegt, die selbstpsychologische, objektbeziehungstheoretische und mentalisierungsfördernde Aspekte integriert. Viele Interventionen werden zur Bearbeitung von Widerständen vorgestellt und geübt. Dabei spielt die Motivwahl in der KIP eine besondere Rolle. Bitte Malsachen mitbringen!

*Voraussetzung: PraktikantInnenstatus*

### **S4 Kreativität als Ichfunktion der KIP-TherapeutIn**

**Leitung: Elisabeth Brunner-Karré**

Wenn der neurotische Knoten unserer KlientInnen manchmal sehr festgezurr ist, sind kreative Ideen gefragt. Sowohl in der verbalen Interaktion als auch bei der Motivauswahl und imaginativen Begleitung können dann disziplinierte spontane Einlassungen (Lichtenberg) von Seiten der TherapeutIn passieren und Neues kreieren helfen. In diesem Seminar wollen wir das kreative therapeutische Potential erforschen und erweitern. Dazu werden wir auch die Acrylmalerei nutzen.

*Voraussetzung: PraktikantInnenstatus*

**Literatur:** LICHTENBERG, J. D. (2007): Kunst und Technik psychoanalytischer Therapien. Frankfurt: Brandes & Apsel

### **S5 Beitrag der Kreativität in der Psychotherapie der Depression** <sup>[DFP]</sup>

**Leitung: Doris Hönigl**

In der Depression kommt es zu einer Erstarrung der Gefühle und einem Versiegen der Kreativität. Wie können die TherapeutInnen in Therapien mit depressiven Menschen den vitalen Zugang zu ihren eigenen Gefühlen und zu ihrer Kreativität bewahren? In diesem Seminar werden aufbauend auf einer psychodynamischen Klassifikation von depressiven Störungen und anhand von Fallbeispielen mögliche Pfade für die Psychotherapie modelliert. Typische Handlungsdialoge, Übertragungs- und Gegenübertragungskonstellationen, werden erarbeitet.

*Voraussetzung: Absolvierung d. Grundstufenkurse*

**Literatur:** WILL, H., GRABENSTEDT, Y., VÖLKL, G., BANCK, G. (2008): Depression, Psychodynamik und Therapie. Stuttgart: Kohlhammer

### **S6 Einführung in die katathym imaginative Gruppenpsychotherapie**

**Leitung: Eveline Schöpfer-Mader**

Um einen gruppentherapeutischen Prozess leiten zu können, braucht es eine spezielle Behandlungsmethodik und Haltung. Dazu werden theoretische und methodische Ansätze vorgestellt, auf deren Hintergrund dann der Aufbau und die Durchführung einer KIP Gruppentherapie (Indikationsstellung Vorbereitung, Gruppenentwicklung, therapeutische Interventionen u.a.) vermittelt werden. Eigenes Erleben und Erfahren in der Seminargruppe sowie Erinnerertes als GruppenteilnehmerIn oder LeiterIn wird dabei hilfreich sein. Denn so können eigene Rollen, Übertragung und Gegenübertragung im Zusammenhang mit Gruppenstrukturen, -dynamiken und -prozessen lebendig werden und verstanden werden.

## **S7 Psychodynamik in Wort und Bild**

**Leitung: Mathilde Pichler**

In diesem Seminar soll der Fokus auf die Folge-  
stunde(n) nach einer Imagination gelegt werden.  
Welche Grundkonflikte, Ängste, Abwehrmuster,  
Übertragungsangebote werden in der Imagi-  
nation und der Zeichnung deutlich? Wie kön-  
nen diese psychodynamisch verstanden, in der  
nachfolgenden Stunde aufgegriffen und kreativ  
weiter bearbeitet werden? Anhand von eigenen  
Imaginationen soll das therapeutische Gespräch

zwischen den Bildern auf Grundlage verschiede-  
ner Techniken und Deutungstypen geübt und  
zugänglich gemacht werden. Der Bearbeitung  
des Symbolisierungsprozesses und des Über-  
tragungs- Gegenübertragungsgeschehens wird  
dabei besondere Aufmerksamkeit geschenkt  
werden.

*Voraussetzung: Absolvierung d. Grundstufenkurse*

**Literatur:** PICHLER, M. (2006): Zwischen den Bildern. Über-  
legungen zum therapeutischen Prozess in der KIP. Imagi-  
nation, Heft 4; MERTENS, W. (2014): Psychoanalytische Er-  
kenntnishaltung und Interventionen; MERTENS, W. (2003):  
Einführung in die psychoanalytische Therapie, Bd.2

## **KIP-STUFENSEMINARE (20 EINHEITEN)**

jeweils Donnerstag bis Samstag (genaue Zeitangabe siehe Ablauf Seite 4)

### **11 KIP A – Einführungsseminar**

**Leitung: Monika Pomberger-Kugler**

**Co: Ines Glinig**

In diesem Seminar wird KIP als ein von Grund auf tie-  
fenpsychologisches Verfahren erarbeitet. Anhand  
der Grundstufenmotive werden die symbolhaf-  
ten Projektionen des Unbewussten im „geleite-  
ten“ Tagtraum erfahren und in einem daran an-  
schließenden Reflexionsprozess konzeptualisiert.  
*Voraussetzung: letztes Drittel d. Propädeutikums*

**Literatur:** LEUNER, H. (1994): Katathym-imaginative Psy-  
chotherapie. Grundstufe. Stuttgart: Thieme; ULLMANN, H.,  
WILKE, E. (Hrsg.) (2012): Handbuch Katathym Imaginative  
Psychotherapie. Bern: Huber

*Aus didaktischen Gründen wird in der Darstellung der  
KIP-Behandlungstechnik zwischen „Grundstufe“ und  
„Mittelstufe“ unterschieden. Der Grund-, Mittelstufe  
werden bestimmte Motivvorgaben für Imaginationen  
zugeordnet, ebenso bestimmte Techniken des Beglei-  
tens der Imaginationen und spezifische Formen der  
therapeutischen Intervention. Bereits beim Üben der  
Grundstufentechnik werden die Ebenen der Symbol-  
sprache des Unbewussten, der Übertragungs-Gegen-  
übertragungs-Beziehung und des Umgangs mit Wi-  
derständen beachtet und gelehrt.*

*In den Seminaren B1 und B2 werden die Inhalte des  
A-Einführungskurses praktisch vertieft und intensiv  
im Dreier-Setting mit den Rollen des Patienten/der  
Patientin, des Therapeuten /der Therapeutin und des  
Beobachters/der Beobachterin geübt.*

*Das B3-Seminar bedient sich der abgestuften Alters-  
regression und berücksichtigt die zentralen Aspekte  
der KIP mit Kindern und Jugendlichen.*

## 12 KIP – B1 Grundstufe

**Leitung:** Michael Rosner

Inhaltliche Schwerpunkte des B1-Seminars sind ein tiefenpsychologisches Symbolverständnis, Überlegungen zur Motivvorgabe sowie die Vermittlung einer therapeutischen Haltung mit Reflexion der bewussten und unbewussten Beziehungsaspekte. Geübt wird im Dreier-Setting mit dem Lernziel einer selbständigen Begleitung von Grundstufen-Imaginationen.

Bitte Malsachen u. Aufnahmegerät mitbringen!  
*Voraussetzungen: KIP A-Einführungsseminar, Aufnahmegespräch und abgeschl. Propädeutikum*

## 13 KIP – B2 Grundstufe

**Leitung:** Florian Katzlberger

Inhaltliche Schwerpunkte sind die Konzepte von Abwehr und Widerstand sowie von Übertragung und Gegenübertragung in der therapeutischen Beziehung. Erkennen von Widerständen und Übertragungsprozessen sowie konstruktiver Umgang mit diesen Phänomenen in der symbolischen Bildersprache des Unbewussten wird praktisch vermittelt. Geübt wird im Dreier-Setting mit dem Lernziel einer verfeinerten Führungs- und Interventionstechnik auf der Grundstufe der KIP.

Bitte Malsachen u. Aufnahmegerät mitbringen!  
*Voraussetzungen: KIP A-Einführungsseminar, Aufnahmegespräch und abgeschl. Propädeutikum*

## 14 KIP-B3/J Intensivseminar unter Berücksichtigung der Therapie von Jugendlichen

**Leitung:** Barbara Burian-Langeegger  
**Co:** Winfried Schutting

Lange Zeit unbeachtet kommt der Adoleszenz heute psychodynamische und gesellschaftlich große Bedeutung zu. Ob und wie wir die Konflikte der Pubertät und Adoleszenz bewältigen,

wird unser Leben als Erwachsene entscheidend mitbestimmen. In dem Seminar werden theoretische Kenntnisse über den Verlauf der Adoleszenzkrise, die Technik der KIP und Settingfragen bei Psychotherapien mit Jugendlichen vermittelt. Die gezielte Altersregression im Dreier-Setting ermöglicht einen Zugang zur Erfahrungswelt der eigenen Adoleszenz.

Bitte Malsachen mitbringen!

*Literatur:* BLOS P., BURIAN-LANGEGER B. (1999)

## 15 KIP – C1

**Leitung:** Ingrid Reichmann

Inhaltliche Schwerpunkte sind das assoziative Vorgehen sowie die Symbolkonfrontation als behandlungstechnische Besonderheiten zur Fokussierung auf aktualisierte Konflikte. Im Dreier-Setting und mit Hilfe von Protagonisten-Imaginationen werden anhand von „Modellszenen“ Zugänge zu einer tiefenpsychologisch fundierten Bearbeitung von Konflikten vermittelt und eingeübt.

Bitte Malsachen und Aufnahmegerät mitbringen!  
*Voraussetzungen: mindestens ein B-Seminar*

## 16 KIP – C2

**Leitung:** Christian Klackl

Inhaltliche Schwerpunkte sind neben den bereits gelehrteten Begleittechniken der Mittelstufe vor allem die Fokussierung auf aktualisierte Konflikte sowie die Vermittlung von Mittelstufenmotiven zu den Themen Sexualität, Aggression, Selbstbild und Objektbeziehungen. Darüber hinaus wird großer Wert auf einen sorgfältigen Umgang mit Widerständen gelegt. Geübt wird im Dreier-Setting und im Rahmen von Protagonisten-Imaginationen.

Bitte Malsachen und Aufnahmegerät mitbringen!  
*Voraussetzungen: mindestens ein B-Seminar*

## 17 KIP – C3

Leitung: Claudius Stein

Schwerpunkte sind Vertiefung und Integration von Kenntnissen im Hinblick auf die Arbeit als PsychotherapeutInnen und damit auf das TherapeutInnenkolloquium. Dies erfolgt am besten mittels mitgebrachten Fällen der TeilnehmerInnen, anhand derer die Differenzialdiagnose inten-

siv diskutiert werden kann. Darauf folgen die daraus abgeleiteten Strategien einer KIP-Therapie mit Beziehungsgestaltung, Begleittechniken, Begleitstil und Motivwahl, sowie Durcharbeiten, assoziatives Vorgehen, Konfrontation, Berücksichtigung von Übertragung und Gegenübertragung, Umgang mit Widerstand und Symbolik etc.

*Voraussetzung: PraktikantInnenstatus sowie die Bereitschaft, eigene Fälle zu supervidieren*

## SEMINARE FÜR HYPNOSEPSYCHOTHERAPIE (20 EINHEITEN)

jeweils Donnerstag bis Samstag (genaue Zeitangabe siehe Ablauf Seite 4)

### H1 Einführungsseminar Hypnose-psychotherapie

Leitung: Matthias Mende

Die Hypnosepsychotherapie ist eine tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapiemethode, die die Psychodynamik mit systemischen und verhaltensbezogenen Ansätzen verbindet und die ressourcen- und lösungsorientierte Techniken Milton Ericksons sowie neuere Entwicklungen der Ego-State-Therapie integriert. Im Seminar lernen Sie die psychologischen und neurobiologischen Wirkmechanismen der klinischen Hypnose kennen und erhalten einen Überblick über das gesamte Anwendungsspektrum der Hypnosepsychotherapie. In praktischen Übungen machen Sie erste Selbsterfahrungen mit direkten und indirekten Techniken zur Einleitung und therapeutischen Nutzung hypnotischer Trancezustände.

**Literatur:** KAISER-REKKAS, A. (2013): *Klinische Hypnose und Hypnotherapie*, 6. Aufl., Heidelberg: Carl-Auer; BONGARTZ, W., BONGARTZ, A. (2000): *Hypnosetherapie*, Göttingen: Hogrefe

### H2 „Ich hab da einen Teil, der ...“ – Arbeiten mit Ego-State-Therapie

Leitung: Eva Pollani

Ego-State-Therapie basiert auf der Annahme, dass die Persönlichkeit aus verschiedenen Anteilen – den Ego-States – besteht. Der Ego-State-Therapeut arbeitet mit jenem Persönlichkeitsanteil, dem Veränderung gerade am meisten nützt. Als Ziel kann definiert werden, dass Ego-States in einer demokratischen Beziehung zueinander bestehen können. Denken wir an eine Entstehung von Ego-States durch Traumatisierung, so wird klar, dass Ego-State-Therapie vor allem für die Behandlung von Traumata geeignet ist. Im Anwender-Seminar wollen wir die unterschiedlichen Interventionen kennenlernen und mit unseren eigenen Teilen kreativ ausprobieren.

**Literatur:** WATKINS, J. G., WATKINS, H. (2012): *Ego-States – Theorie und Therapie*, 3. Aufl. Heidelberg: Carl-Auer; RIESSBECK, H. (2013): *Einführung in die hypnodynamische Teiletherapie*. Heidelberg: Carl-Auer-Compact; FRITZSCHE, K. (2014): *Praxis der Ego-State-Therapie*, 2. Aufl. Heidelberg: Carl-Auer; PHILLIPS, M. FREDERICK, C. (2007): *Hypnotherapie bei posttraumatischen und dissoziativen Störungen*. Heidelberg: Carl-Auer

### **H3 Hypnosepsychotherapie bei Angststörungen**

Leitung: Hans Kanitschar

Angststörungen zählen zu den häufigsten psychischen Erkrankungen und gehen oft auch mit Depressionen, Zwängen und körperlichen Symptomen einher. Auf der Basis psychodynamischer Diagnosestellung werden wir therapeutische Strategien bei strukturbedingten, traumabedingten und reiferen neurotischen Ängsten (Phobien) erarbeiten. Dabei werden u. a. Ressourcenaktivierung, Anker, die Arbeit mit Ideomotorik, Progression, sowie mit Ego-States vorgestellt und geübt.

**Literatur:** ERMANN, M. (2007): Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. 5. Aufl., Kohlhammer; REVENSTORF, D., PETER, B. (2015): Hypnose in Psychotherapie, Psychosomatik und Medizin. 3. Aufl. Berlin – Heidelberg: Springer. KAISER-REKKAS, A. (2013): Der Bär fängt wieder Lachse. Heidelberg: Carl-Auer

### **H4 Von der strukturellen Diagnose als kausalem Erklärungsversuch zu den (imaginativen und Trance-) Strategien des Therapieplans <sup>[DFP]</sup>**

Leitung: Wolfgang Ladenbauer

Schwerpunkte sind Vertiefung und Integration von Kenntnissen im Hinblick auf die strukturelle Diagnostik und die daraus abgeleitete Therapieplanung für HY und ATP. Dies erfolgt am besten mittels mitgebrachter Fälle der TeilnehmerInnen. Somit ist auch eine gute Vorbereitung auf das TherapeutInnenkolloquium gegeben.

*Voraussetzung: PraktikantInnenstatus HY und ATP sowie die Bereitschaft, eigene Fälle in dieser Form zu supervidieren.*

# FALLVORSTELLUNGEN UND SUPERVISION

jeweils 6 Einheiten mit 3 Fällen, inkl. 30 Min. Pause

*Die bereits mit der jeweiligen Methode arbeitenden KollegInnen haben hier die Gelegenheit zur Vorstellung ihrer Fälle mit Diskussion der differentialdiagnostischen Überlegungen, der Arbeitshypothese und des therapeutischen Prozesses. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit – nach Erhalt des PraktikantInnenstatus –, ohne Vorstellung eines Falles daran teilzunehmen. Maximal 3 Fälle können jeweils vorgestellt werden. Bitte geben Sie Ihren Wunsch daher gleich auf der Anmeldekarte bekannt.*

*Aus organisatorischen Gründen kann es notwendig werden, dass einzelne Fallvorstellungen abgesagt werden. Bitte unbedingt 2. und 3. Wahl angeben!*

## Katathym Imaginative Psychotherapie

Bitte unbedingt Tonbandprotokolle und Abspielgerät mitbringen. Ebenso wird empfohlen, Zeichnungen der PatientInnen mitzubringen.

**Mittwoch, 15.00–20.00 Uhr**

- F1** Wilfried Dieter
- F2** Magdalena Grünewald
- F3** Doris Hönigl
- F4** Mathilde Pichler, Co: Ines Glinig
- F5** Bernhard Brömmel

**F6** Florian Katzlberger, Co: Angela Teyrowsky

**F7** Elisabeth Brunner-Karré

**F8** Barbara Burian Langegger (auch für Kinder und Jugendliche)

## Hypnosepsychotherapie

**Mittwoch, 15.00–20.00 Uhr**

**F9** Hans Kanitschar

**F10** Wolfgang Ladenbauer

**F11** Eva Pollani

## LehrtherapeutInnen-Fallvorstellung

**KIP**

**Mittwoch, 15.00–20.00 Uhr**

**F12** Hermann Pötzt, Ingrid Reichmann

**HY**

(Nach Bedarf, bitte Büro der ÖGATAP kontaktieren)

# ANRECHENBARKEITEN

## Vorprogrammseminare

- V1 7 Std. Th. für KIP, HY, ATP, FB. lt. PthG
- V2 7 Std. Th. für KIP, FB. lt. PthG
- V3 7 Std. Th. für KIP, HY, ATP, FB. lt. PthG
- V4 7 Std. Th. für KIP, HY, ATP, FB. lt. PthG
- V5 7 Std. Th. für KIP, FB. lt. PthG

## Sonderseminare

- S1 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP
- S2 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP, HY, ATP
- S3 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP
- S4 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP
- S5 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP, ATP
- S6 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP
- S7 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP, ATP

## KIP Stufenseminare

- I1 20 Std. SE, FB. lt. PthG, für das Propädeutikum
- I2 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP
- I3 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP
- I4 12 Std. SE, 8 Std. Th. für KIP, WBC f. KJP
- I5 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP
- I6 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP
- I7 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP

## Hypnosepsychotherapieseminare

- H1 15 Std. SE, 5 Std. Th. für HY oder 20 Std. SE für das Propädeutikum
- H2 15 Std. SE, 5 Std. Th. für HYP, WBC Klin-HY
- H3 15 Std. SE, 5 Std. Th. für HYP, WBC Klin-HY
- H4 15 Std. SE, 5 Std. Th. für HYP, ATP

Anrechenbarkeit LehrtherapeutInnenlaufbahn: G. Meller (Programm für graduierte Psychotherapeuten)

ATP – Autogene Psychotherapie; HY – Hypnosepsychotherapie; KIP – Katathym Imaginative Psychotherapie; SE – Selbsterfahrung; Th – Theorie, SV – Supervision; WBC – Weiterbildungscurriculum; KJP – Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie; KlinHyp – klinische Hypnosepsychotherapie



Mit [DFP] gekennzeichnete Seminare sind für das DFP-Diplom anrechenbar.

Für **Klinische (u. Gesundheits-) PsychologInnen** besteht die Möglichkeit für alle Theorie-, Intensiv- (bzw. Anwendungs-), und Sonderseminare eine Teilnahmebestätigung für Fortbildung gem. § 13 PG zu erhalten.

# REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- BIENENSTEIN Stefan, Dr. Mag. Univ.-Lektor; Psychotherapeut (KIP), eingetragener Supervisor, Lehrtherapeut mit partieller Lehrbefugnis (KIP), eigene Praxis, Wien
- BRÖMMEL Bernhard, Dr.med., FA für Psychiatrie und Neurologie, Psychotherapeut (KIP), Dozent (KIP); TFP-Trainer und -Supervisor, 1. Vorsitzender der ÖGATAP, eigene Praxis, Wien
- BRUNNER-KARRÉ Elisabeth, Dr.<sup>in</sup> phil., klin.- und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP, KP), Dozentin (KIP), Supervisorin, Coach, eigene Praxis, Klagenfurt
- BURIAN-LANGEGGER Barbara, Dr.<sup>in</sup> med., FÄ f. Kinder- u. Jugendheilkunde, Psychotherapeutin, Dozentin (KIP), eigene Praxis, Wien
- DIETER Wilfried, Dr.med., Psychotherapeut (KIP), Psychoanalytiker, Paartherapeut, Dozent (KIP), eigene Praxis, Wiener Neudorf
- GRÜNEWALD Magdalena, Dr.<sup>in</sup> med., Ärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapeutin (KIP), Dozentin (KIP), Lehrtherapeutin der ÖÄK, eigene Praxis, Innsbruck
- HÖNIGL Doris, Dr.<sup>in</sup> med., FÄ für Psychiatrie, Neurologie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapeutin (KIP), Dozentin (KIP), ärztliche und psychotherapeutische Praxis, Graz
- KANITSCHAR Hans, Dr., klin. und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut (KIP, HY), Dozent (KIP, HY), eigene Praxis, Wien
- KATZLBERGER Florian, Dr.med., FA für Psychiatrie und Neurologie, Psychosomatiker und Psychotherapeut (KIP), Dozent (KIP), ltd. Oberarzt an der Psychosomatik Schön Klinik Berchtesgaden Land, D, eigene Praxis
- KLACKL Christian, Dr.med., FA für Psychiatrie und Neurologie, Psychotherapeut (KIP), Dozent (KIP), Landesnervenklinik „Sigmund Freud“, eigene Praxis, Graz
- LADENBAUER Wolfgang, Dr.med., Psychotherapeut (ATP, HY, KIP), Dozent (KIP, HY, ATP), eigene Praxis, Wien
- MENDE Matthias, klin.- und Gesundheitspsychologe Notfallpsychologe, Psychotherapeut (HY), Dozent (HY), Lehrtherapeut für HY der ÖÄK, eigene Praxis, Salzburg
- MELLER Harald, Prim. Dr. med., FA für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapeut (KP, KIP), Dozent (KIP), Ärztlicher Leiter des Zentrums für psychosoziale Gesundheit Sonnenpark Lans, Direktor promente Tirol, eigene Praxis, Innsbruck
- MÖLLER Heidi, Prof.in Dr.<sup>in</sup>, Dipl.-Psych., klin. Psychologin, Lehrtherapeutin für Tiefenpsychologie und Gestalttherapie, Lehrsupervisorin, Institut für Psychologie Universität Kassel
- PICHLER Mathilde, Dr.<sup>in</sup>, klin. und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP), Dozentin (KIP), Leiterin der Psychosomatischen Ambulanz des SMZ-Süd, Ausbildungsleiterin der ÖGATAP, eigene Praxis, Wien
- POLLANI Eva, MSc, Psychotherapeutin (HY), Dozentin (HY), eigene Praxis, Ternitz (NÖ)
- POMBERGER-KUGLER, Monika Mag.<sup>a</sup> phil., klin.- und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP), Dozentin (KIP), Lehrtherapeutin der ÄK Sbg, eigene Praxis, Linz
- PÖTZ Hermann, Dr., klin. Psychologe, Psychotherapeut (KIP), Dozent (KIP), Sanatorium Hera, eigene Praxis, Wien
- REICHMANN Ingrid, Dr.<sup>in</sup> phil., Psychologin, Psychotherapeutin (KIP), Dozentin (KIP, ATP) eigene Praxis und im AMS Kärnten
- ROSNER Michael, Dr., FA für innere Medizin, Psychotherapeut (KIP), Dozent (KIP), eigene Praxis, Wien
- SCHÖPFER-MADER Eveline, Mag.<sup>a</sup> klin.- und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP), Dozentin (KIP), eigene Praxis, Innsbruck
- SELL Christian, Dipl.-Psych. M.A., Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Institut für Psychologie, Universität Kassel
- SPREITZER Brigitte, Dr.<sup>in</sup> phil., Psychotherapeutin (KIP), Lehrtherapeutin mit partieller Lehrbefugnis (KIP), eigene Praxis, Graz
- STEIN Claudius, Dr.med., Arzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapeut (KIP), Dozent (KIP), Ärztl. Leiter des Kriseninterventionszentrums Wien, eigene Praxis, Wien

## CO-TÄTIGKEIT

- GLINIG Ines, Mag.<sup>a</sup>, Psychotherapeutin und Lehrtherapeutin mit partieller Lehrbefugnis (KIP), Supervisorin, Yoga-Lehrerin, eigene Praxis, Graz
- SCHUTTING Winfried, Mag., Psychotherapeut (KIP), eigene Praxis, Wien
- TEYROWSKY Angela, Mag.<sup>a</sup>, klin. und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP), Lehrtherapeutin mit partieller Lehrbefugnis, eigene Praxis, Klagenfurt

# ORGANISATORISCHE HINWEISE

## Tagungsort:

Kongresszentrum Zehnerhaus Bad Radkersburg  
8490 Bad Radkersburg

## Seminarbüro:

Kongresszentrum Zehnerhaus Bad Radkersburg  
8490 Bad Radkersburg, Hauptplatz 10  
Tel.: +43-676-7248067

## Öffnungszeiten:

Mittwoch, 28. September ab 12.00 Uhr;  
Donnerstag, 29. September bis Samstag, 1. Oktober  
von 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr und nachmittags  
nach Erfordernis.

## Auskünfte vor dem 28. September:

ÖGATAP, A-1070 Wien, Kaiserstraße 14/13  
Tel.: +43-1-523 38 39  
Fax: +43-1-523 38 39-10,  
E-Mail: office@oegatap.at

## Anmeldung:

Mit beiliegender Karte oder per E-Mail (office@oegatap.at). Bitte 2. und 3. Wahl angeben.

## Stornobedingungen für die Seminargebühren

Stornierungen können nur **schriftlich** angenommen werden.

→ **Bis 25. Juli 2016** ist eine Abmeldung kostenlos möglich.

→ **Von 26. Juli 2016 bis 29. August 2016** ist eine

Stornogebühr von 20 % zu bezahlen.

→ **Ab 30. August 2016** wird die gesamte Seminargebühr fällig.

## Achtung,

auch Stornoterminen der Hotels beachten!

## Ermäßigungen:

Die ermäßigte Gebühr kann nur bei gleichzeitiger Einsendung des Nachweises (Studien-, Karenz-, Arbeitslosigkeitsnachweis) und ausnahmslos für Mitglieder gewährt werden.

## Hinweise:

→ Da einige Seminare immer sehr rasch ausgebucht sind, bitten wir unbedingt die 2. und 3. Wahl anzugeben.

→ Bei den LehrtherapeutInnen für die eigene Einzelselbsterfahrung können grundsätzlich keine Seminare besucht werden.

→ Es sollte darauf geachtet werden, dass näher befreundete oder in unmittelbarer Beziehung stehende Personen nach Möglichkeit nicht in derselben Halbgruppe sind, aber auf gar keinen Fall in einer Kleingruppe miteinander üben sollten.

→ Zur Wahrung einer ausgeglichenen Gruppenaufteilung können spezielle Wünsche hinsichtlich der Einteilung mitunter nicht berücksichtigt werden; bei ungenügender TeilnehmerInnenzahl oder Überbelegung

Seminargebühren	Vollzahlende	Mitglieder	Ermäßigte
Vorprogrammseminare (7 Einheiten)	€ 127,00	€ 106,00	€ 85,00
Fallvorstellungen (6 Einheiten)		€ 91,00	
Seminare (Pauschale inklusive Theorieteil!)	€ 386,00	€ 325,00	€ 286,00
Einführungskurse (Pauschale inklusive Theorieteil!)	€ 203,00	€ 203,00	€ 203,00
Fallvorstellung für angehende LehrtherapeutInnen (mit Fall)		€ 290,00	
Fallvorstellung für angehende LehrtherapeutInnen (ohne Fall)		€ 93,00	

erfolgt die Einteilung in eine Parallelgruppe. Wir bitten um Verständnis.

- Bitte beachten Sie, dass nicht jedes Seminar für die Ausbildung anerkannt wird. Die Anerkennung ist nur dann gegeben, wenn die Methode angeführt ist.
- Die für HY und ATP anrechenbaren Seminare ersetzen die lt. Ausbildungsordnung erforderlichen Intensivseminare nicht!
- Die Teilnahme erfolgt in jedem Fall eigenverantwortlich, die Seminarleitung oder die ÖGATAP übernehmen keinerlei Haftung.

**Schweigepflicht:**

Es soll darauf hingewiesen werden, dass die nötige Offenheit innerhalb der Gruppe nur dann möglich ist, wenn jede/r Teilnehmer/in sicher

sein kann, dass seine/ihre Mitteilungen und das Geschehen innerhalb der Gruppe vertraulich behandelt werden. Daher ist die Einhaltung der gesetzlichen Schweigepflicht durch die GruppenteilnehmerInnen unbedingte Voraussetzung, die mit der Anmeldung als bindend anerkannt wird.

**Unterkunft:**

Information und Auskunft in der Gästefinfo Bad Radkersburg unter 034 76/25 45; info@badradkersburg.at oder unter www.badradkersburg.at  
**Achtung:** das Seminar findet zur Hochsaison statt, die Anzahl der verfügbaren Einzelzimmer sind begrenzt, eine rechtzeitige Anfrage bzw. Buchung direkt bei Ihrem Wunschgastgeber wird dringend empfohlen!

## TherapeutInnenforum

Das TherapeutInnenforum findet am **Donnerstag, 29.9. September 2016 um 12.45 Uhr** statt. Ort wird noch bekanntgegeben. In diesem Rahmen werden wir unsere gemeinsamen Anliegen besprechen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht aus der Vorstandsarbeit
3. Bericht über den aktuellen Stand des Bewerbungsverfahrens
4. Nachbesprechung der TherapeutInnenwerkstatt
5. Zeit für Anregungen, Wünsche, Anliegen und Beschwerden
6. Allfälliges

Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Kommen!

Für die TherapeutInnenvertretung  
Clara Bretschneider & Susanne Stefan

Diese Ankündigung gilt gemäß §11 der Statuten als Einladung für alle TherapeutInnen

## KandidatInnenversammlung

Die KandidatInnenversammlung der ÖGATAP findet am **Donnerstag, 29. September 2016 von 12.45 bis 13.30 Uhr** statt. Für einen kleinen Imbiss wird gesorgt.

## Sitzung der LehrtherapeutInnen mit partieller Lehrbefugnis

**Donnerstag, 29. September 2016, 12.45 Uhr.**

Ines Glinig lädt Euch als Vertreterin herzlich ein.

Österreichische Gesellschaft für  
angewandte Tiefenpsychologie  
und allgemeine Psychotherapie  
(ÖGATAP)

A-1070 Wien, Kaiserstraße 14/13  
Tel.: (01) 523 38 39, Fax: (01) 523 38 39-10  
E-Mail: [office@oegatap.at](mailto:office@oegatap.at)  
<http://www.oegatap.at>

DVR-Nr. 4004982